

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Bericht über Stand und Qualität der Sprachförderung Berliner Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren vorlegen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Es ist dem Abgeordnetenhaus ein umfassender Bericht über Stand und Qualität der Sprachförderung der Berliner Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren bis zum 30. Juni 2011 zur Besprechung vorzulegen.
2. Neben dem Vergleich und der Einschätzung der Ergebnisse der Sprachförderung der letzten Jahre in Berlin ist in diesem Bericht unbedingt auf folgende Schwerpunkte einzugehen:
 - Einfluss und Einbeziehung des Elternhauses bei der Ergebnisqualität der Sprachförderung,
 - Einfluss der Ausbildung und Befähigung der Erzieherinnen und Erzieher auf die Ergebnisse der Sprachförderung,
 - Zusammenhang zwischen Ergebnisqualität der Sprachförderung, Anzahl der Erzieherinnen und Erzieher, ihrer interkulturellen Kompetenz und der Zusammensetzung der Kita - Gruppe bzw. der Gruppengröße,
 - Vergleichbarkeit und Wirkungsweise der unterschiedlichen Sprachfördermethoden in den Kinderbetreuungseinrichtungen,
 - Notwendigkeit eines unterschiedliche Herangehens bei Sprachtests und Sprachförderung von Kindern deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache,
 - Auswirkungen der derzeitigen Nichtvergleichbarkeit zwischen Methoden und Ergebnissen der Sprachstandsüberprüfung in den Kinderbetreuungseinrichtungen gegenüber denen der Einschulungsuntersuchungen,
 - Ergebnisse der Anschluss Sprachförderungen beim Übergang in die Schule und die Notwendigkeit weiterführender Förderungen in der Grundschule sowie

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

- ein Vergleich des Sprachstandes von Kindern, die eine Kinderbetreuungseinrichtung besucht haben und Kindern, die keine Kinderbetreuungseinrichtung besucht haben.
3. Darüber hinaus sind die Ergebnisse der Berliner Sprachförderung im Vergleich zu denen anderer Bundesländer in den Bericht einzuarbeiten, um damit den realen Stand der Berliner Sprachförderung im Ranking der Bundesländer abzubilden.
 4. Es sind auf der Grundlage und den Schwerpunktangaben zu dem umfassenden Bericht Vorschläge zu unterbreiten, wie die Sprachförderung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in Berlin verbessert werden kann. Dabei ist auch auf die Notwendigkeit weiterer Sprachfördermaßnahmen in der Grundschule einzugehen.

Begründung:

Es liegen jetzt genügend Daten zur Sprachstandsförderung in Berlin vor, die es gestatten, eine umfassende Evaluation vorzunehmen. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Jahresergebnisse der Sprachstandsfeststellungen in den Kitas mit denen der Einschulungsuntersuchungen zu untersuchen, sondern auch die begleitenden Faktoren, wie zum Beispiel Eignung der Erzieherinnen und Erzieher, unterschiedliche Sprachfördermethoden, Einfluss der Elternhäuser oder die unterschiedlichen Ausgangslagen und Dispositionen von Kindern deutscher und Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache.

Gleichzeitig ist von Interesse, wie Berlin in der Sprachförderung im Vergleich zu anderen Bundesländern abschneidet, um eine reale Einschätzung zu erhalten, wo Berlin im Ranking der Bundesländer tatsächlich steht.

Dass die Evaluation der Ergebnisse der Sprachförderung in Berlin kein Selbstzweck bleiben darf, zeigen bereits Teilanalysen zu vorliegenden Sprachstandsfeststellungen. Diese erfordern noch viele und auf die unterschiedliche Zielgruppen zugeschnittene Fördermaßnahmen, damit alle Kinder mit ausreichenden Sprachkenntnissen von der Kita in die Schule entlassen werden können. Deshalb sind dem Abgeordnetenhaus auf der Grundlage des umfassenden Berichts konkrete Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Sprachförderung vorzulegen.

Berlin, den 16. November 2010

Henkel, Steuer, Demirbüken -Wegner
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU